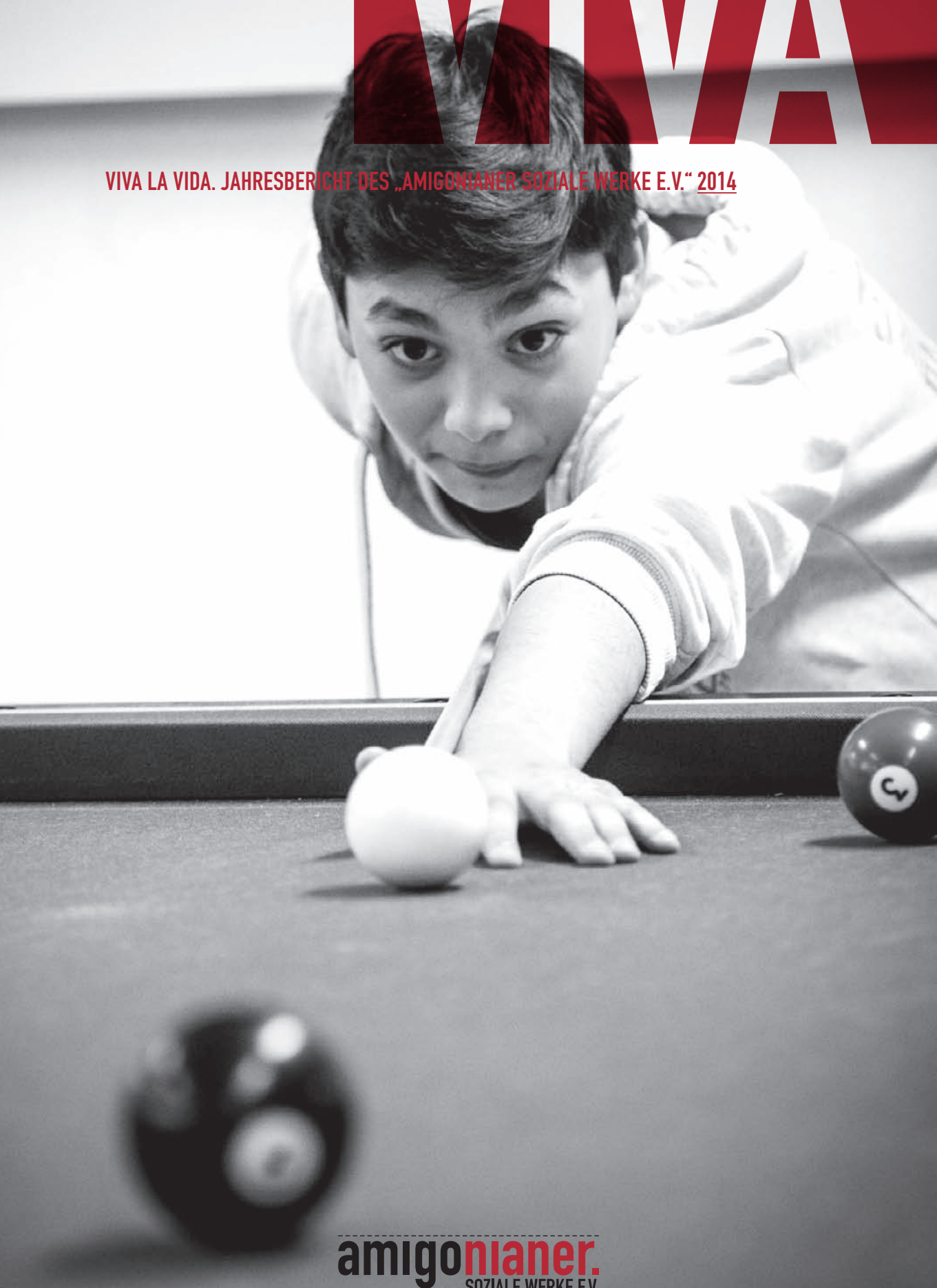


VIVA

VIVA LA VIDA. JAHRESBERICHT DES „AMIGONIANER SOZIALE WERKE E.V.“ 2014





Einleitung

2014 – EIN JUBILÄUMSJAHR!

Die Älteren unter uns können sich noch lebhaft an das Jahr 1989 erinnern: Es war das Jahr des Mauerfalls! 2014 wurde ausführlich dieses emotionalen Moments gedacht, der die Weltgeschichte prägte.

Für uns Amigonianer in Gelsenkirchen war 1989 nicht das Jahr des Umsturzes, sondern das Jahr des Aufbaus und der Einweihung des Jugendtreffs an der Aldenhofstraße. So hat das Jahr 1989 auch unsere kleine Geschichte verändert, denn mit der Eröffnung der "Baracke" konnten wir den Kindern und Jugendlichen in der Feldmark endlich ein "zweites Zuhause" bieten. So bezeichnen viele unserer Besucher das unscheinbare Holzhaus.

Dabei war das mit vereinten Kräften errichtete Haus gar nicht das Entscheidende, sondern die Menschen, die es mit Leben füllten. Und das waren neben den Ordensbrüdern von Anfang an freiwillige Helfer: ältere Jugendliche und junge Erwachsene aus der Siedlung, die mit den Kindern kochten und backten, Pfadfinder und Mitarbeiter der Pfarrgemeinde Sankt Elisabeth, die die Fahrten in den Ferien begleiteten sowie Ehrenamtliche, die sich in der Hausaufgabenbetreuung engagierten.

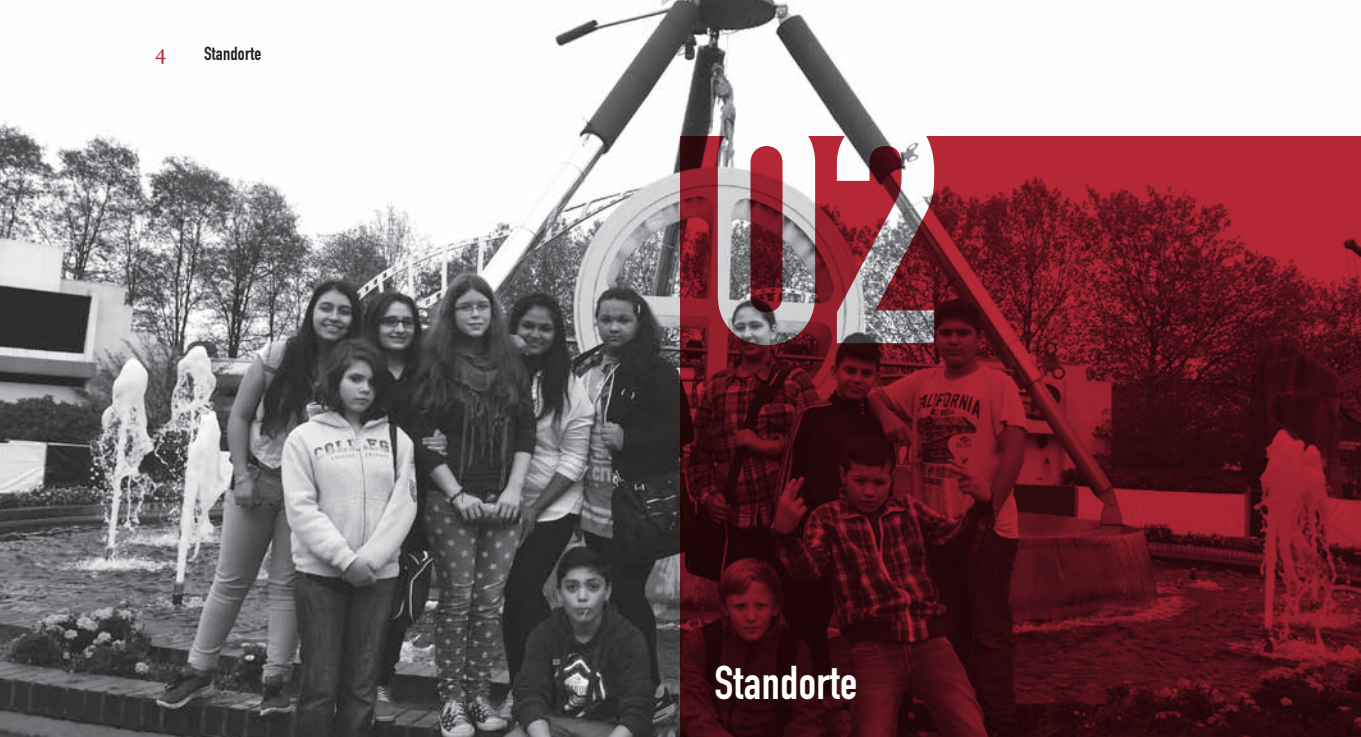
Das 25-jährige Bestehen des Jugendtreffs haben wir im Kontext des 125-jährigen Jubiläums unserer Ordensgemeinschaft gefeiert. Am 12.4.1889 wagte es der junge Kapuzinerpater Luis Amigó gemeinsam mit 14 jungen Männern die "terciarios capuchinos", später Amigonianer genannt, ins Leben zu rufen. Das war damals ein Abenteuer mit ungewisser Zukunft. Doch die Geschichte hat gezeigt, dass dieses Wagnis eine richtige und wichtige Entscheidung zum Wohl von Kindern und Jugendlichen war. Auch die Fortschritte im Seligsprechungsprozess von Luis Amigó bestätigen dies.

Unzählige spannende Erlebnisse in den Spielsälen des Jugendtreffs, des Schülertreffs und des Haus Eintracht, über 80 Schüler verschiedener Schulformen in individueller Lernförderung, Mädchen- und Jungengruppen, Ferienfreizeiten in der Eifel, Hamburg, Berlin und in Bilbao (Spanien), ergänzende Projekte im Bereich Fußball, Musik und Persönlichkeitsbildung bestätigen den Sinn unseres gemeinsamen Einsatzes.

In diesen vielen pädagogischen Aktivitäten sind uns unsere Wurzeln neu bewusst geworden: Wir wollen den Kindern und Jugendlichen sagen: "Du bist wertvoll, so wie du bist! Um deinetwillen nehme ich mir Zeit für dich!" In aller fachlichen Weiterentwicklung des Trägervereins "Amigonianer soziale Werke" und der Qualität unserer pädagogischen Arbeit muss dies unser Ziel bleiben: mit selbstloser Motivation den Kindern und Jugendlichen in Gelsenkirchen ein verlässlicher Wegbegleiter zu sein. Herzliche Einladung, diesen Weg, sei es als freiwilliger Helfer, als Mitglied im Förderverein oder als Sympathisant mit zu gehen!

→ Bruder Anno Müller, Vorsitzender Amigonianer soziale Werke e.V. Gelsenkirchen, im Dezember 2014





SCHÜLERTREFF – STANDORT IN SCHALKE

„Hallo, wir heißen Suad und Adrijan. Wir sind Schüler der Hauptschule Grillostraße, dort befindet sich der Schülertreff der Amigonianer, über den wir berichten:

Der Schülertreff öffnet um 12.35 Uhr und schließt um 15 Uhr. Es ist ein toller Ort, wo Kinder sich wohl fühlen. Wir können dort Billard, Kicker und Brettspiele spielen. Wir machen oft Ausflüge, z.B. zum Schwimmen, in den Movie Park, ins Kino oder zum Schlittschuhlaufen. Es gibt auch Ferienangebote. Wenn man sehr viele Hausaufgaben hat, kann man sie auch im Schülertreff erledigen. Zweimal in der Woche essen wir nach dem Schülertreff im Haus Eintracht zu Mittag, es gibt z.B. Döner, Frikadellen, Pommes, Käsesuppe...“

BILDUNGSFÖRDERUNG AN DER HAUPTSCHULE GRILLOSTRASSE

Die Amigonianer sind Kooperationspartner der Hauptschule Grillostraße im Rahmen der BuT-Lernförderung. Im letzten Jahr nahmen wöchentlich über 30 SchülerInnen dieses Angebot der individuellen Förderung in den verschiedenen Fächern durch Honorarkräfte wahr. Insbesondere für Hauptschüler ist diese Form des Lernens sehr wirkungsvoll, weil sie sich im Einzel- bzw. Zweierunterricht gut konzentrieren und viele Lerninhalte nacharbeiten können.

→ Diese Förderung wurde ermöglicht durch das Bildungs-und Teilhabepaket des Bundes.

JUGENDHAUS EINTRACHT – STANDORT IN SCHALKE

„Im Jugendhaus Eintracht spielen wir lustige Spiele, welche sehr viel Spaß machen. Und ich sitze oft in meiner Lieblingsecke. Ich sitze oft dort, weil es lustig ist, alle zu beobachten. Meine Freunde sind oft da und wir machen dann etwas zusammen. Im Jugendhaus Eintracht ist es immer toll, denn dort sind viele verschiedene Menschen. Ich bin immer in meiner Ecke jeden Tag. Man kann im Jugendhaus Eintracht auch Tischtennis, Kicker, Fußball, Billard usw. spielen. Es ist oft sehr voll im Haus Eintracht.“ *Sajem, Stammesbesucherin im Haus Eintracht*

Nach zwei Jahren mit dem Projekt „Schalke Aktiv“ hat sich das Haus Eintracht etabliert. Mit dem Nachfolgeprojekt „Möglichkeiten entfalten“ wird das Jugendhaus Eintracht weitere drei Jahre als zuverlässige Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und ihre Familien aus dem Stadtteil Schalke weitergeführt.

→ Die Jugendarbeit im Schülertreff und Jugendhaus Eintracht wurde in 2014 ermöglicht durch das Stadtteilprogramm Soziale Stadt, durch die Kooperation mit der Hauptschule Grillostraße, den Kinder-und Jugendförderplan des Landes NRW und die Christoph Metzelder Stiftung.

JUGENDTREFF – STANDORT IN FELDMARK

Die Kinder und Jugendlichen haben aufgeschrieben, was ihnen zum Stichwort „Jugendtreff der Amigonianer“ alles so einfällt:

- J wie Jugend, Jungengruppe
- U wie Unterstützung, Unbezahlbar, Unterhaltung
- G wie Gute Laune, Gleichberechtigung
- E wie Erlebnisse
- N wie Nachhilfe, Neutral
- D wie Dankbar
- T wie Toleranz, Tischtennis
- R wie Respekt
- E wie Ehrlichkeit
- F wie Freundlichkeit, Fußball
- F wie Fröhlichkeit, Ferien, Freunde

- D wie Dart
- E wie Erinnerungen
- R wie Rat & Tat

- A wie Ausflüge
- M wie Mädchengruppe
- I wie Integration
- G wie Gemeinschaft
- O wie Ordensgemeinschaft
- N wie Natur erleben
- I wie International
- A wie Amigonianer
- N wie Neugier
- E wie Einsatz
- R wie Ruhe

→ Die pädagogische Arbeit in unserem Jugendtreff 2014 wurde ermöglicht durch eine Förderung der Stadt Gelsenkirchen, des Landes NRW, Einzelspenden und projektgebundene Spenden.

BILDUNGSFÖRDERUNG AN DER GESAMTSCHULE HORST

Im Schuljahr 2013/2014 konnten wir im Rahmen unserer Kooperation mit der Gesamtschule Horst mehr als 60 Förderungen innerhalb des Bildungs- und Teilhabepaketes anbieten. Die Lernförderung in Form von Einzelbetreuung oder in Zweiergruppen findet in Räumlichkeiten der Schule statt. Diese Hilfe bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich ganz individuell mit schulischen Inhalten zu beschäftigen. Unser herzlicher Dank gilt unserem Trainerteam aus Schülern, Studenten und Pädagogen.

→ Die Lernförderung wird gefördert durch das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes.



Projekte

„KEINEN HAUPTSCHÜLER ZURÜCKLASSEN – PROJEKT IN SCHALKE“

An zwei Tagen in der Woche traf sich eine Gruppe von 7 Jungen und einem Mädchen nach dem Unterricht zum gemeinsamen Mittagessen, das von einer Köchin frisch zubereitet wird. Die Schüler der 10. Klasse erhielten einen intensiven Förderunterricht, eine gezielte Berufsvorbereitung sowie ein auf jeden einzelnen Teilnehmer zugeschnittenes Bewerbungstraining. Hier wurden die hauptamtlichen Mitarbeiter von einem ehrenamtlichen Helfer aus der Pfarrei Sankt Joseph unterstützt. Diverse Sportprogramme erhöhten die Motivation zur Teilnahme an diesem Projekt. Durch diese intensive pädagogische Betreuung konnten alle im Sommer ihren Hauptschulabschluss bzw. die Fachoberschulreife erreichen. Alle Teilnehmer sind nun in der gymnasialen Oberstufe, in einer Berufsschule oder in Ausbildung.

→ *Dieses Projekt wurde ermöglicht durch das Land NRW, die Rotarier Gelsenkirchen und Schalke hilft!*

JUGENDBEGEGNUNG – PROJEKT IN SCHALKE

Ein Highlight für sieben Jugendliche war die Jugendbegegnung im Sommer, bei der die deutschen Jugendlichen acht unvergessliche Tage in Bilbao (Baskenland) verbringen konnten. Für viele Jugendliche war das die einzige Möglichkeit, einmal außerhalb von Gelsenkirchen ihre Ferien zu verbringen. Die meisten von ihnen waren das erste Mal im Ausland. Die Ausflüge zum Strand und die gemeinsamen Aktionen mit den Spaniern, die ebenfalls von Mitarbeitern der Amigonianer betreut werden, haben den Horizont geweitet!

→ Dieses Projekt wurde ermöglicht durch Gelder der Europäischen Union.

THEATER UND TANZ – PROJEKT IN SCHALKE

Die Mädchengruppe wird im Moment von sieben Mädchen regelmäßig besucht und macht immer etwas zum Thema Theater und Tanz. So waren wir zusammen im Musiktheater und konnten einmal hinter die Kulissen schauen. Außerdem haben wir einen Sketch eingeübt und diesen auf unserem Amigofest aufgeführt. Seit November tanzen wir und haben immer viel Spaß dabei!

→ Dieses Projekt wurde ermöglicht durch das Land NRW.

LERNFÖRDERUNG KIGE – PROJEKT IN SCHALKE

In den Herbstferien fand im Haus Eintracht eine Woche lang ein Feriencamp für rumänische Jugendliche unserer Einrichtung statt, in dem die Jugendlichen eine intensive Lernförderung in der deutschen Sprache erhalten haben. Nach den Lerneinheiten konnten sie als Belohnung am Freizeitprogramm mit den anderen Jugendlichen teilnehmen. Die Lernförderung wurde nach den Ferien in Kooperation mit der Hauptschule Grillostraße für 4 Schüler der 5. Förderklasse weitergeführt.

→ Dieses Projekt wurde gefördert von der Stadt Gelsenkirchen.

„AUCH ICH MACHE MUSIK“

Nach der erfolgreichen Aktionswoche zum Thema Musik und Tanz in den Herbstferien 2013 wurden im Frühjahr 2014 der Schlagzeugunterricht und der Kinderchor weiter geführt. Gleichzeitig bildete sich auf Anfrage der Jugendlichen eine Breakdancegruppe im Jugendhaus Eintracht. Diese Gruppe trifft sich weiterhin mit ihrem Trainer Tolga Öztürk und hatte einen umjubelten Auftritt beim Amigofest!

→ Dieses Projekt wird gefördert durch den Lionsclub Gelsenkirchen-Buer



„MIT MIR KANN MAN RECHNEN. – PROJEKT IM JUGENDTREFF“

„Conny ham wa heute?“ Dies ist die Frage, die mir jeden Montag, Dienstag und Mittwoch gegen 17:00 mehrfach entgegenschallt. Übersetzt bedeutet das: „Conny, finden heute die Lerngruppen statt?“

Gemeint ist das Projekt für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse „**Mit mir kann man rechnen.**“

Dreimal wöchentlich treffen sich sieben Schülerinnen und Schüler, um zusammen zu lernen. Jeweils in Zweiergruppen haben sie die Möglichkeit Lerninhalte nachzubereiten, zu intensivieren und Wissenslücken aufzuarbeiten. In Anlehnung an den Lehrplan und die individuellen Wissensstand der Jugendlichen, werden Lerninhalte und Arbeitsweisen eingeübt. Dieses Projekt ermöglicht den Jugendlichen in einem geschützten Rahmen Gelerntes anzuwenden und ihre eigenen Schwächen zu erkennen und zu benennen. Zwei Honorarkräfte und eine hauptamtliche Sozialpädagogin stehen ihnen dabei als verlässliche Ansprechpartner zur Seite. Dabei gehen die Inhalte über das reine Lernen hinaus. Die Jugendlichen nutzen diesen Rahmen um alltägliche „Sorgen“ zu besprechen oder aber auch einfach mal Dampf abzulassen.

→ Dieses Projekt wurde gefördert vom Land NRW.

„ICH LERNE LERNEN UND MEINE ELTERN AUCH – PROJEKT IM JUGENDTREFF“

Täglich geben sich, in der Zeit zwischen 14:00 Uhr und 17:00 Uhr, 32 Kinder die Klinke des Hausaufgabenraumes in die Hand.

Im Rahmen des Projektes „Ich lerne Lernen und meine Eltern auch“ besuchen diese Schülerinnen und Schüler der Klassen eins bis sechs die Hausaufgabenbetreuung im Jugendtreff. Dank eines festen ehrenamtlichen Mitarbeiterstamms, ist es uns möglich, die große Kinderzahl bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben zu unterstützen und individuell auf sie einzugehen. Neben der Hilfestellung beim Rechnen, Schreiben und Lesen haben die Mitarbeiter auch immer ein offenes Ohr für die alltäglichen Sorgen der Kinder. Mit diesem Projekt, bieten wir neben der Lernförderung für Schülerinnen und Schüler der Klassen ein unterstützendes Angebot für die Eltern der Grundschüler an. In Form von Seminaren und Einzelberatung fördern wir das Verständnis und das Bewusstsein der Eltern für die Bedürfnisse und Bedarfe ihrer Kinder rund ums Lernen.

→ Dieses Projekt wurde gefördert von der Deichmann-Stiftung.

„LERNEN UND FREIZEIT“ – PROJEKT IM JUGENDTREFF

Dieses Projekt richtet sich an Mädchen im Alter von 13 bis 16 Jahren. Sechs Mädchen trafen sich zweimal die Woche, um zu lernen. Neben dem Lernen von schulischen Inhalten stand die Organisation des selbstständigen Lernens auf dem Programm.

Zum Ausgleich trafen sich die Mädchen einmal wöchentlich, um ihre Freizeit gemeinsam zu gestalten. Ausflüge zum Schlittschuhlaufen und Bummeln durch die Stadt standen ebenso auf dem Programm wie Kochen und Basteln. Intensive Gespräche und thematische Einheiten über Liebe, Freundschaft, Zukunft und Styling wurden von den Mädchen bevorzugt durchgeführt.

→ Dieses Projekt wurde gefördert von den „Soroptimistinnen Club Gelsenkirchen Ruhrgebiet“ und dem Land NRW.



„KIDS INS TEAM“

Fußball ist für Kinder gut, Fußball im Verein ist noch besser: Hier werden Verbindlichkeit, Teamgeist und Zuverlässigkeit eingeübt.

Gerade diese Eigenschaften sind bei einigen Kindern noch nicht ausgeprägt. Folglich haben wir „Kids ins Team“ entwickelt. Diese Konzeption ging in diesem Jahr in die vierte Runde. Ramazan Inci, der erfahrene Jugendtrainer mit türkischer Zuwanderungsgeschichte, leitet das Training, welches immer dienstags und donnerstags um 16:30-18:00 Uhr stattfindet. Er hält nach dem Training die Kontakte zu den Vereinen „VfB Gelsenkirchen“ und „Adler Feldmark“. Er unterstützt außerdem mehrere Stunden pro Woche die Vereine beim Training oder bei Spielen am Wochenende. Eine weitere wichtige Aufgabe ist der Kontakt zu den Eltern.

12 bis 16 Kinder kommen regelmäßig zum Training. Im laufenden Jahr 2014 haben mindestens 40 Kinder am Projekt „Kids ins Team“ teilgenommen. Die Mädchen waren nicht so konstant, eines von sieben ist noch dabei. Die Ergebnisse bei den Kindern sind sehenswert: 4 Kinder aus der ersten Gruppe sind in Vereine gewechselt, darunter drei Kinder libanesischer Herkunft und 1 Kind italienisch-portugiesischer Herkunft. 3 Kinder aus der zweiten Generation sind ebenfalls in Vereine gewechselt und noch aktiv, davon 2 Kinder libanesischer Herkunft und 1 Kind türkischer Herkunft. Ein 12-Jähriger Türke spielt aktuell sogar in der Bezirksliga. Nun wird überlegt, ob eine eigene D-Jugend gegründet werden soll. Eine stolze Bilanz.

→ Diese Arbeit wird gefördert durch den Erlös des von den Rotariern Gelsenkirchen organisierten „DAGANFUTU“ – DAs Ganz ANdere FUßball-TURNier.

„AMIGOS INTERNATIONAL“ – KINDERFERIEN IN DER EIFEL

Die Ferienfreizeit in Schaven in der Nähe von Euskirchen stand dieses Jahr ganz im Zeichen der Fußballweltmeisterschaft. An vielen Tagen drehte sich das Programm um König Fußball. Das Halbfinale und das Finale der WM in Brasilien konnten wir dank moderner Technik live verfolgen. Der anschließende Autokorso mit Ruhrgebietskindern durch die Eifeldörfer wird ein unvergessliches Erlebnis für alle bleiben!

→ Die Kinderferien wurden ermöglicht durch die Unterstützung der Jugendstiftung des Bistums Essen, durch Elternbeiträge und durch das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes.

UNSERE JUNGENGROPPE – PROJEKT IM JUGENDTREFF

Ein Steckbrief:

Name:	Jungengruppe im Jugendtreff
Gründung:	2011
Anzahl:	zurzeit 10 Mitglieder
Alter der Mitglieder:	12 bis 14 Jahre
Lieblingsspiele:	Fußball, Verstecken im Dunkeln, FIFA 14

Schwerpunkte 2014

Bis Juni:	<p>„Ich kann Gruppe“ – Wir legen Regeln für das Miteinander fest, planen gemeinsame Projekte und überlegen gemeinsam, wie wir diese durchführen.</p> <p>→ <u>gefördert von der „Ich kann was Initiative“ der Telekom</u></p>
seit Juli:	<p>„Der Horizont geht weiter“ – wir erweitern unseren Lebens- und Erlebnishorizont, probieren Neues aus und gehen unbekannte Wege.</p> <p>→ <u>gefördert vom Land NRW</u></p>
Projekte:	Pinnwände bauen, Graffiti-Skizzen, Sitzecke im Jugendbereich
Ausflüge:	Sportparadies Gelsenkirchen, Atlantis Dorsten, Aquapark Oberhausen, Aqua Land Köln, Firebowl Gelsenkirchen, Apollo Cinemas Gelsenkirchen, Schauburg Gelsenkirchen, Revierpark Gelsenkirchen, Halde an der Trabrennbahn, Nordsternpark...
Fahrten:	Osterferien 2014: Hamburg Herbstferien 2014: Berlin
Wir packen mit an:	<p>Da wir viel mit dem Jugendtreff unternehmen dürfen, packen wir immer mit an, wenn unsere Hilfe gebraucht wird:</p> <p>Sternsinger, Vorbereitung und Durchführung Kinderkarneval, GEputzt, amigonianischer Gottesdienst in St. Antonius, Rasenmähen und Pflege der Grünflächen am Jugendtreff, Vorbereitung und Durchführung Tanz in den Mai, Grillen bei „Ab in die Ferien“, Aufbau Amigófest, „Grillen und Theke“ beim Ehemaligentreffen, Vorbereitung und Durchführung der Halloweenparty für Kinder...</p>

UNSER REVIER – PROJEKT IM JUGENDTREFF

Die pädagogische Arbeit im Jugendtreff stand im Jubiläumsjahr 2014 unter dem Motto „Unser Revier“.

Im Rahmen des gleichnamigen Projektes fanden vielfältige Möglichkeiten des gemeinsamen Tuns und der Begegnung rund um den Jugendtreff statt. Ziel des Projektes war eine höhere Identifikation der jungen Menschen mit der eigenen Stadt, dem Stadtteil und den hier lebenden Menschen, unabhängig von kulturellen, religiösen oder sozialen Abgrenzungen.

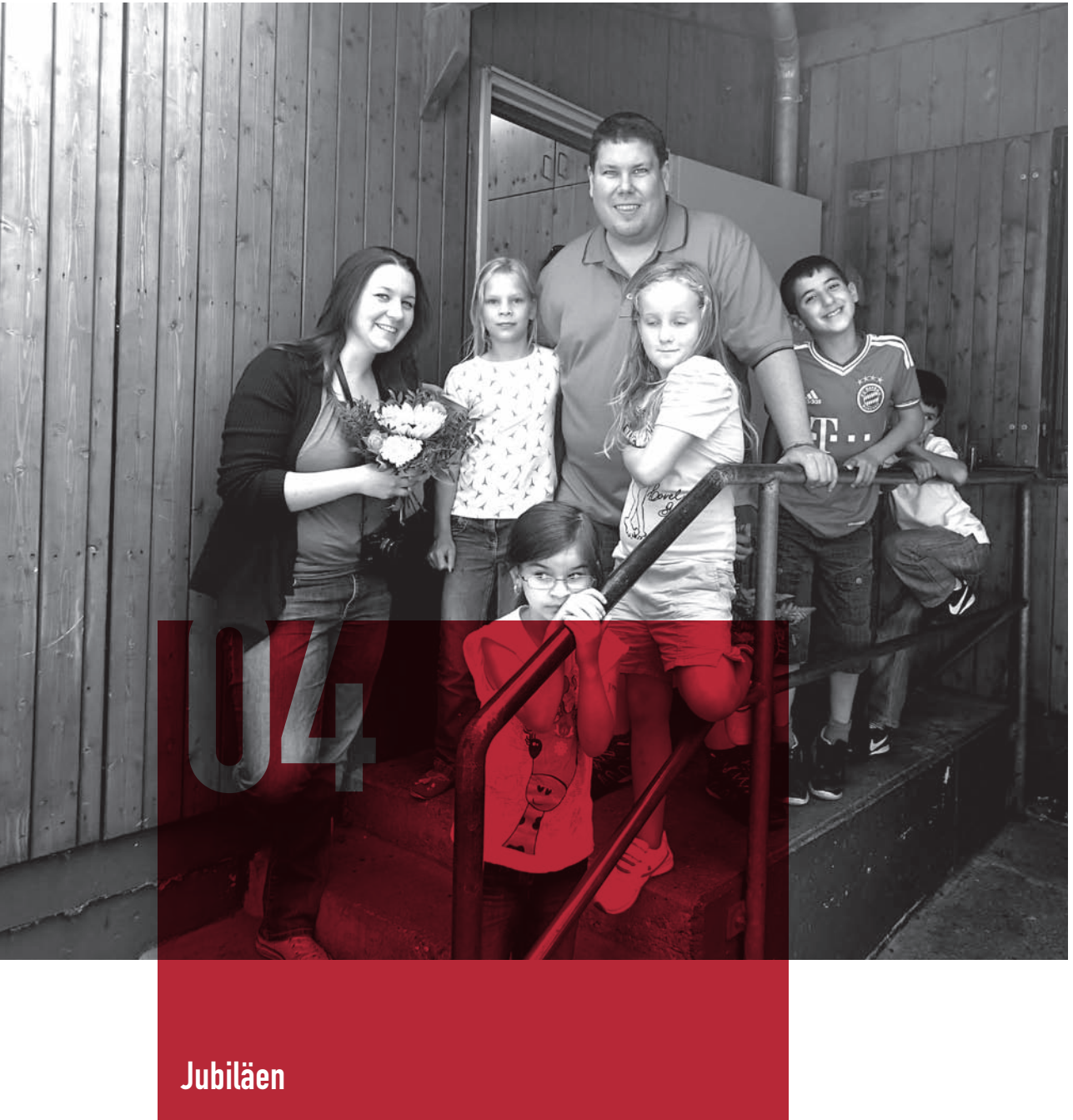
Bei gemeinsamen Unternehmungen, Gruppenstunden und im alltäglichen Miteinander konnten die Kinder und Jugendlichen erleben, wie bereichernd verschiedene Kulturen sein können und wie schön das gemeinsame Erleben und Handeln ist.

Im Jahresverlauf wurden unterschiedliche Feste der verschiedenen Kulturen aufgegriffen. Wir haben uns abwechselnd über die Bedeutung von Ostern, Weihnachten, dem Opferfest und dem Zuckerfest ausgetauscht. Wir konnten erfahren, dass es auch im Christentum Fastenzeiten gibt und erfuhren mehr über den heiligen Nikolaus und Sankt Martin. Karneval und Halloween feierten wir im Laufe des Jahres gleichermaßen, wie den Tanz in den Mai.

Bei unserer „Sternsingeraktion“ im Januar konnten wir in unserem Revier einmal mehr unter Beweis stellen, dass sich die Kinder und Jugendlichen aus dem Jugendtreff auch für andere Menschen einsetzen wollten: Etwa 20 Besucher, davon rund die Hälfte muslimische Kinder und Jugendliche, zwischen 5 und 14 Jahren waren als Weise oder Könige aus dem Morgenland verkleidet und gingen von Tür zu Tür, um Spenden für Kinder in Not zu sammeln. Erwähnenswert ist dabei sicherlich auch, dass es beim Empfang des Bürgermeisters für die Sternsinger neben der normalen Bratwurst nun auch Geflügelwurst gab.

→ Dieses Projekt wurde gefördert durch die Jugendförderung des Landes NRW und hat das Jahresmotto der Stadt Gelsenkirchen aufgegriffen: „Raus in die Welt, in Gelsenkirchen zu Hause“.





DOPPELJUBILÄUM

Viva la vida – es lebe das Leben! Deshalb will das Leben auch gefeiert werden. 125 Jahre Amigonianer und 25 Jahre Jugendtreff haben wir auch doppelt gefeiert, in Valencia und in Gelsenkirchen.

Vom 1. bis 4. Mai flog eine Gruppe des Fördervereins und der „jungen amigonianischen Erwachsenen“ zu den offiziellen Jubiläumsfeierlichkeiten nach Valencia. Sie standen unter dem Motto: 125 Jahre, con pasión y compasión para jóvenes – mit Leidenschaft und Barmherzigkeit für Jugendliche. Neben einem Fußpilgerweg zum Grab von Luis Amigó und Workshops zum Thema Barmherzigkeit kam auch das Singen, Tanzen und Feiern nicht zu kurz.

Im September wurde dann in Gelsenkirchen das Doppeljubiläum gebührend begangen. Am Samstag, dem 13., waren die ehemaligen Besucher zum Ehemaligentreffen eingeladen. Hier kam auch Pater Jürgen Hoffend dazu, der in den 90er Jahren die Leitung der Einrichtung inne hatte und mit dem es viele alte und neue Geschichten zu erzählen gab.

Das Amigofest am 14.9. wurde mit einem familiären Festgottesdienst unter freiem Himmel mit dem Pastoraldezernenten des Bistums Essen, Dr. Michael Dörnemann und musikalischer Gestaltung des Jugendchores St. Elisabeth eröffnet. Anschließend sprach der Gelsenkirchener Oberbürgermeister Frank Baranowski persönliche Grußworte, schenkte uns zwei große Kuchenbleche und überreichte an 12 langjährige Helfer der Jugendarbeit die NRW-Ehrenamtskarten.

Anschließend strahlten viele Hundert Festgäste mit der Sonne um die Wette, spielten die Kinder an einem Dutzend Spielstände und fochten ein Fußballturnier aus. Es war ein Fest, in dem wir die Buntheit und Vielfalt des Lebens in Gelsenkirchen haben hochleben lassen! Dank an die vielen helfenden Hände, die mit Leidenschaft dieses Fest möglich gemacht haben!

Beim Amigofest haben sich mit Blick auf den von Papst Franziskus neu angestoßenen Seligsprechungsprozess unseres Ordensgründers Luis Amigó über 200 Sympathisanten mit ihrer Unterschrift an den Papst gewandt. Inzwischen sind über 400 Unterschriften zusammen gekommen, die der Bischof von Essen, Dr. Franz-Josef Overbeck an den Vatikan gesandt hat.

Wenn wir vom 25-jährigen Bestehen des Jugendtreffs sprechen, dann darf eine Frau nicht fehlen, unsere Frau der ersten Stunde:



WALENTYNA SISKA

Vom Tag der Eröffnung am 18. Juni 1989 bis zum heutigen Tag sorgt sie sich um die Sauberkeit im Jugendtreff. Die ersten Jahre rein ehrenamtlich, seit einigen Jahren mit einer Aufwandsentschädigung, um ihre kleine Rente aufzubessern. Damit ist sie mit Abstand die dienstälteste und zuverlässigste Mitarbeiterin in der Geschichte des Jugendtreffs. Sie hat Mitbrüder, MitarbeiterInnen, Kinder und Jugendliche kommen und gehen sehen, inzwischen viele Kinder von ehemaligen Besuchern. Ihnen allen möchte sie einen sauberen Jugendtreff präsentieren. Liebe Frau Siska, Sie sind einzigartig und einfach unbezahlbar!



Danke



Wenn man sich zu neuen Zielen aufmacht, wenn die Wege zu diesen Zielen noch nicht ganz absehbar sind, dann sind Weggefährten unverzichtbar. Wir Ordensbrüder sind von den Veränderungen in Kirche und Gesellschaft besonders betroffen.

Einerseits steigt der Bedarf an Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen in Gelenkkirchen. Verunsicherte Eltern, höhere Anforderungen in der Schule, verschiedene Kulturen und nicht zuletzt die starke Zuwanderung von Familien aus Rumänien und Bulgarien wirken sich auf die Entwicklung von jungen Menschen aus und erfordern mehr Einsatz von Lehrern, Erziehern und Sozialarbeitern.

Andererseits ist die katholische Kirche in einem historischen Umwandlungsprozess, in dem wir uns von vielem lieb gewordenen verabschieden müssen. Als Ordensleute wollen wir uns aktiv in diesen Prozess eingeben, zum Wohl von Kindern und Jugendlichen, deren Würde als Kinder des einen Gottes uns besonders am Herzen liegt.

Dabei spüren wir tagtäglich, dass wir auf diesem Weg nicht allein sind. Nachdem wir uns in den vergangenen Jahresberichten besonders bei den Spendern, Förderern und Sponsoren bedankt haben, und im Bericht 2013 die hauptberuflichen pädagogischen Fachkräfte in den Blick genommen haben, wollen wir in diesem Jahresbericht die Aufmerksamkeit auf die vielen Menschen lenken, die oft im Hintergrund ihr Bestes für Kinder und Jugendliche geben und dafür nichts weiter erwarten als ein frohes Kinderlachen. So präsentieren wir im Folgenden die Freiwilligen Helfer, die Praktikanten und den ehrenamtlichen Vorstand des Fördervereins.

Damit verbinden wir unseren aufrichtigen Dank und unsere höchste Anerkennung, dass so viele Menschen mit uns auf dem Weg sind, immer wieder neue Kinder und Jugendliche in Gelsenkirchen in eine gute und erwachsene Zukunft zu führen. Es tut gut, so viele Wegbegleiter zu haben! Wir wünschen uns allen viele tolle Momente auch im neuen Jahr!

Die vielen Stunden gemeinsame Zeit mit Kindern und Jugendlichen, das offene Ohr für Probleme, die tollen Feste und Aktionen, all dieses geht nur, wenn auch die ökonomische Basis solide ist. Im Jahr 2013 haben sich sehr viele Gruppen und Einzelpersonen dafür engagiert, dass diese Basis breiter und tragfähiger wird.

Wir danken allen Spendern, Förderern und Sponsoren, den vielfältigen Kooperationspartnern, den Vertretern der öffentlichen Hand, den Verantwortlichen im Bistum Essen für all die Unterstützung, die uns in diesem Jahr zugutegekommen ist.

Wir danken den Mitgliedern des Kuratoriums, die uns beinahe zwei Jahre auf unserem Weg der Vereinsgründung „Amigonianer soziale Werke“ beratend zur Seite standen.

05

Mitarbeiter



UNSERE MITARBEITER

Bruder Lucinio (Kinderbereich im Jugendtreff), Nadine Naujoks (Kinderbereich im Jugendtreff und offener Bereich Schülertreff), Michael Niehaus (Leiter Jugendtreff), Julian Czakon (Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst), Cornelia Köller (Bildungsarbeit Jugendtreff), Sandra Altmann (Leitung Standort Schalke), Markus Herzog (pädagogische Aushilfe im Schülertreff und Jugendtreff), Claudia Felderhoff (Geschäftsführerin), Bruder Anno Müller (Vereinsvorstand), Ferhat Erdal (pädagogische Fachkraft Haus Eintracht), Ramazan Inci (pädagogische Aushilfe Jugendtreff)

ABSCHIED

Am Ende des Jahres 2014 gilt es auch Abschied zu nehmen. Die Verträge von zwei verdienten Mitarbeitern laufen aus.

Ferhat Erdal

Seit 2011 gehört er zum erweiterten Team der Amigonianer. Noch als Student betreute er damals eine Gruppe von zugewanderten Jungen und ihre Väter. Begünstigt durch sein großes fußballerisches Talent stieg er 2012 in das Projekt „kids ins team“ ein und dehnte es auf Jugendliche der 8. und 9. Klasse aus. Im Januar 2014 übernahm er eine halbe Stelle als Verantwortlicher im Offenen Bereich des Jugendhaus Eintracht, die er mit einer halben Stelle als Schulsozialarbeiter sinnvoll verbunden hat. Mit seiner eigenen Zuwanderungsgeschichte ist er gerade für viele Jungen ein starkes Vorbild. Für seine weitere berufliche Zukunft wünschen wir Gottes Segen!

Sabine Flockert

Im Mai 2012 begann sie im gerade frisch eröffneten Haus Eintracht als Köchin und Raumpflegerin. Somit ist sie eine Frau der ersten Stunde in unserem Standort in Schalke und zaubert jeden Dienstag und Donnerstag Köstlichkeiten für den warmen Mittagstisch in der ehemaligen Kneipe. Außerdem sorgt sie dafür, dass alle Räumlichkeiten picobello sind. Wenn ihre Schnitzel auf den Tisch kommen, gibt's von den Kindern fetten Applaus. Auch ihr wünschen wir für ihre weitere Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

DIE HONORARKRÄFTE

Einige Projekte und vor allem die individuelle Lernförderung können nur durch zusätzliche Kräfte geleistet werden. Sie bringen neue Fähigkeiten und Ideen mit in die Jugendarbeit und können sich sehr gut auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen einlassen. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an diese Honorarkräfte für ihren wertvollen Dienst.

DIE FREIWILLIGEN

Gute Kinder- und Jugendarbeit lebt ganz entscheidend vom freiwilligen und selbstlosen Einsatz, bei dem die Kinder und Jugendlichen spüren: Hier interessiert sich jemand für mich, da kommt ein Mensch, für den bin ich wichtig! Diese Erfahrung ist gerade für junge Menschen aus benachteiligten Verhältnissen besonders wertvoll. Danke an die Helfer für viele, viele Stunden Engagement für die gute Sache. Im Folgenden sollen sie einzeln kurz vorgestellt werden.



CHRISTIANE JASHARI

Im Jugendtreff heißt sie bei allen „Tine“, denn schon als Kind verbrachte sie täglich ihre Freizeit bei uns. Jetzt bringt sie ihre eigenen drei Töchter mit. Sie setzt tolle Kreativideen um und bereitet wundervolle Kinderfeste vor. Ihre Spezialität: Marzipantorten.



KARL HANISCH

Was ein Pädagoge aus Leidenschaft ist, der hört mit der Pensionierung nicht auf, sondern kann aus dem reichen Schatz seiner Erfahrung insbesondere als Schalke 04-Fan auch die schwierigsten und gelangweiltesten Kinder zum Lernen motivieren. Er lässt sich auch durch schwere Herzinfarkte nicht zurückhalten. Die Schüler sind eben sein Leben.



ENES ERTÜRK

Auch als frisch verheirateter Ehemann bleibt er dem Jugendtreff fest verbunden, in dem er seine ganze Kindheit und Jugend verbracht hat. Wenn ein Fest ansteht, ein Fahrer für einen Ausflug oder ein Vermittler im Streit zwischen Vater und Sohn gebraucht wird, ist er gut gelaunt zur Stelle.



SINJA BEHLER

Nachdem Sinja ihr FSJ im Jugendtreff mit großer Begeisterung und viel Spaß mit den Kindern absolvierte, ist sie uns als Lerntrainerin, Ferienbetreuerin und Ergänzung im Kinderbereich erhalten geblieben. Das freut nicht nur die Kinder!



PETER NIEHAUS

Bis zu seiner Pensionierung half er als Apotheker, wo er konnte, seit drei Jahren hilft er den großen und kleinen Schülern bei den Hausaufgaben, da wo sie nicht weiter wissen, löst sein Witz die Blockade. Sein größtes Verdienst: die Erziehung seines Sohnes, der jetzt den Jugendtreff leitet.



BARBARA WOTZKA

Seit über zwei Jahren hilft sie bescheiden und doch sehr effektiv bei der Hausaufgabenbetreuung der Grundschüler und der Schüler der weiterführenden Schulen mit. Die große Ruhe, die sie ausstrahlt, tut den aufgedrehten Kindern sehr gut.



LOTHAR RAUSCHE

Seit seiner Pensionierung hat er die Hausaufgabenbetreuung als seine neue Leidenschaft entdeckt. 3 bis 4 mal pro Woche fördert er mit seiner gedulden und liebevollen Art die Schüler im Jugendtreff. Den kleinen Schalke-Fans hilft er ganz besonders gern.



DETLEF WINDMEYER

Von allen liebevoll Det genannt, unterstützt er seit seinem Umzug von Spanien ins schöne Gelsenkirchen zweimal wöchentlich die Hausaufgabenbetreuung der Grundschüler und der Schüler der weiterführenden Schulen. Mit seiner ruhigen und gelassenen Art löst er zusammen mit den Kindern jede noch so knifflige Aufgabe.



KATHI WALUS

Ein Jahr verbrachte sie in einem Kinderheim der „Schwestern von der Liebe Gottes“ in Peru, jetzt bringt sie ihre Lebensfreude und Energie freiwillig ins Schalker Team mit ein.



VANESSA HINZ

Während eines Vorpraktikums zeigte Vanessa die Kraft, die in ihr steckt. Selbst bei den „halbstarken“ Jugendlichen genießt sie Respekt. Außerdem half sie während der Kinderferien in der Eifel mit und ergänzte das Jugendtreff-Team im Kinderbereich. Als Studentin der Sozialen Arbeit ist sie dabei, ihr Hobby zum Beruf zu machen.



JULIAN CZAKON

Der Jüngste im Team des Jugendtreffs absolviert seinen Bundesfreiwilligendienst als Hausaufgabenbetreuer und im Spielbereich. Mit seiner offenen und lockeren Art kommt er bei den Besuchern super an und sorgt bei allen für gute Laune.



GOTTFRIED CLEVER

Dem ehemaligen Bergmann liegt der Dienst am Nächsten besonders am Herzen. Er ist allzeit bereit, sich für die Menschen im Stadtteil Schalke einzusetzen, sei es in der Bildungsförderung, in der Begleitung von kirchlichen Festen und Feiern oder als Betreuer beim Mittagstisch im Haus Eintracht. Bei ihm spürt man: Soziale Gerechtigkeit fängt im Kleinen an!



MARKUS HERZOG

Während eines Vorpraktikum zeigte Markus, was alles in ihm steckt: ein Schreiner, eine Wortakrobat, ein cooler HipHopper, ein Pfadfinder durch und durch, und das alles unter seiner unverwechselbaren „Mütze“ - und natürlich ein waschechter Schalker in unserem Team in Schalke!



HÜLYA IZ

Als starke Erzieherin bereichert Hülya unser Team in Schalke. Während ihres Praktikums organisierte sie die Wahl zum Team der Sprecher und Sprecherinnen im Haus Eintracht und im Schülertreff. Über das Praktikum hinaus verstärkt sie das Team mit Mädchenangeboten.



EMILY KWAN YI CHAU

Seit Oktober macht Emily ein freiwilliges soziales Jahr im Rahmen eines Bistumsaustausches zwischen Essen und Hongkong. Schritt für Schritt findet sie sich in Gelsenkirchen zurecht und bringt noch mehr internationales Flair in unsere Schalker Standorte.



SEAD ABBOODI

Vor drei Jahren brachten die Kriegswirren im Nahen Osten den gebürtigen Iraker nach Gelsenkirchen. Jetzt hilft er jeden Mittwoch im Offenen Bereich von Haus Eintracht und hat als gelernter Schneidermeister ein Nähprojekt für Jungen und Mädchen gestartet.



CLAUDIA HIMMELSBACH

Als gelernte Betriebswirtin ist sie seit drei Jahren eine wertvolle Unterstützung der Amigonianer in allen Fragen der Organisation und Buchhaltung. Mit Engelsgeduld kümmert sie sich um alle möglichen Zahlen und sorgt mit dafür, dass sie niemals rot werden. Seit neustem wirkt sie auch im erweiterten Vorstand des Fördervereins mit.

MARLIES SCHULTE

Seit über 20 Jahren begleitet sie den Werdegang der Amigonianer und ihrer Jugendarbeit wie eine „liebe Omi“. Viele Jahre als Protokollführerin der Teamsitzungen, später als Buchhalterin und Kassenwartin, jetzt als gute Fee im Büro für alle Fälle. Für gute Stimmung sorgt sie sowieso, egal wie ernst das Thema ist.

RONJA VOIGT

Im Jahr 2013 besuchte Ronja ihren Freund Sebastian, der als Betreuer in unserem Sommerlager dabei war. Das hat ihr damals so gefallen, dass sie dieses Jahr 2014 selber als Betreuerin mitfahren wollte. Auch wenn sie die Regenwoche erwischt hat und auch so manche Träne der Kinder trocken musste, hat sie einen tollen Beitrag dazu geleistet, dass es eine weltmeisterliche Ferienfreizeit in Schaven wurde!

SVEN ODENDAHL

Seit über 10 Jahren ist er ein geduldiger Helfer im Hausaufgabenbereich und ist immer da, wenn bei Festen oder Großveranstaltungen eine helfende Hand gebraucht wird, frei nach dem Motto: Allzeit bereit!

DAVID OPALKA

Von Kind an war er ein treuer Besucher des Jugendtreff und Helfer bei der Pflege des großen Außengeländes, am liebsten mit der Motorsense. Seit diesem Sommer hat er als Betreuer in der Kinderferienfreizeit gemerkt, wie hervorragend er mit Kindern umgehen kann.

DOGUS ISIK

Dogus, läuft bei dir, ne? Ja klar! Ob beim Fußballtraining, als Ferienbetreuer oder bei der Jungengruppe, der angehende Erzieher bringt gute Stimmung, löst Konflikte und ist immer für einen coolen Spruch zu haben!

JUTTA HÖHNE

Angesteckt von ihrem Nachbarn Lothar Rausche hat sie die Betreuung der Hausaufgaben im Jugendtreff für sich als neue Herausforderung entdeckt. Mit ihrer ruhigen und besonnenen Art bringt sie auch die nervösesten Schüler zu konzentriertem Arbeiten.

In diesem Jubiläumsjahr sind zwei langjährige und verdiente freiwillige Mitarbeiterinnen von uns gegangen. Sie hinterlassen zwei Lücken in unserer amigonianischen Familie; zwei Menschen die wir nicht vergessen werden.

INA STEININGER

Ina war Freiwillige der ersten Stunde. Sie war lange Jahre in der Hausaufgabenhilfe engagiert und hat im Büro vieles im Hintergrund geleistet. Kaum ein Amigofest, bei dem sie nicht mitgeholfen hat. Sie gehörte zum „Harten Kern“ der amigonianischen Familie, hatte immer ein offenes Ohr und ein großes Herz für die Anliegen der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien. Ihre immer frohe, herzliche und zupackende Art hat uns angesteckt! Beim diesjährigen Amigofest haben viele von uns sie noch begrüßt. Nun begleitet sie uns vom Himmel aus!

UTE MOHR

Über drei Jahre hat Ute uns bei der Hausaufgabenbetreuung unterstützt. Sie hatte immer ein Lächeln auf den Lippen und war für jeden Spaß zu haben. Durch ihre elegante Erscheinung brachte sie ein Stück Kultur in unseren Jugendtreff. Als Oma konnte sie sich sehr gut in die Bedürfnisse der Kinder einfühlen und wurde von ihnen wiederum wie eine liebe Oma behandelt. Wir tragen sie alle in unserem Herzen.



VORSTAND DES FÖRDERVEREINS

(VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER JUGENDARBEIT DER AMIGONIANER IN GELSENKIRCHEN E.V.)

Der Vorstand kümmert sich seit dem Übergang vom „Förderkreis“ zum eingetragenen und gemeinnützigen „Förderverein“ um ein kontinuierliches Wachstum. In diesem Jahr konnte das 100. Mitglied begrüßt werden! Neben der regelmäßigen Zahlung ihrer Mitgliedsbeiträge bringen sich die Vereinsmitglieder in die Organisation und Durchführung des Amigofestes, in die Feiern der amigonianischen Familie und weitere Aktivitäten wie Stände auf Weihnachtsmärkten oder Benefizkonzerte mit ein.



LOTHAR JEKEL

Der mit allen Wassern gewaschene Sozialarbeiter übernimmt seit der Gründung 2010 als Vorsitzender Verantwortung für den Förderverein.



NORBERT MOHNERT

Als Mann der ersten Stunde, der schon den Förderkreis als „Mann für alle Fälle“ unterstützte, bringt er sich als Schriftführer und Postbote in den Vorstand mit ein.



PETER BACK

Unser „Finanzminister“ kümmert sich im Vorstand um die Finanzen, die korrekte Abrechnung und die Spendenquittungen. Wir wünschen ihm immer mehr neue Arbeit!



MANFRED WOTZKA

Dem Koordinator der gesamten Haus-technik im Bistum Essen liegt auch das Gebäude des Jugendtreffs besonders am Herzen. Stets ist er mit Rat und Tat zur Stelle, wenn irgendwo ein Rohr verstopft ist oder ein Raum nicht richtig warm wird. So bereichert er ganz bodenständig die Vorstandsarbeit.



BRIGITTE KRUSE

Lieber im Hintergrund ist Brigitte eine unverzichtbare Hilfe wenn es um leckere Büffets, Kuchen, Nachtische geht. Außerdem organisiert sie 100% zuverlässig Feiern von Karneval bis Weihnachten und prüft genauso 100% die Kasse.

Ebenfalls im erweiterten Vorstand: Claudia Himmelsbach (siehe Freiwillige) und seit Neustem auch Yvonne Paulsen.



Herausgeber und Redaktion
Amigonianer soziale Werke e.V.

Stallbergshof 1
45883 Gelsenkirchen
T. 02 09.70 29 852
F. 02 09.46 88 96

soziale.werke@amigonianer.org
www.amigonianer.org

Bank im Bistum Essen
IBAN DE47 3606 0295 0012 7020 19
BIC GENODED1BBE

Konzeption und Design
31M
Agentur für Kommunikation GmbH
www.31m.de

Fotografie
Sandra Altmann
Michael Niehaus
Martin Steffen
Bruder Lucinio
Ferhat Erdal

Druck
gilbert & gilbert
Gestaltung, Satz+Druck GmbH
www.gilbert-und-gilbert.de

LAVIDA

Die Jugendarbeit der Amigonianer in Gelsenkirchen wird unterstützt:

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gefördert mit Mitteln
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen